

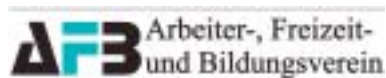


**Partner des Projektes**

Deutschland



Südtirol  
(Italien)



Portugal



Rumänien



Belgien



Italien



**Das Projekt wird gefördert durch die**

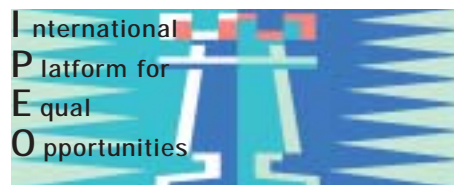
Europäische Kommission, GD Beschäftigung,  
Soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit

VP/2005/0400  
Accounting N°: S12.415120



EMPL G-1  
Gleichstellung von Frauen und Männern

**und initiiert durch die**



Internationale Plattform für Chancengleichheit (*IPC*)

Plataforma Internacional para la Igualdad de  
Oportunidades (*PIIO*)

Piattaforma internazionale per le pari opportunità  
(*PIPO*)

■ Projekt  
**Männer und Väter  
in Familie und Beruf –**

*Herausforderungen in Praxis,  
Politik und Gesellschaft*



Layout: helldesign@web.de



## ■ Männer und Väter in Familie und Beruf – Herausforderungen in Praxis, Politik und Gesellschaft

„Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ist zu einer Begrifflichkeit geworden, die sich zunehmend in den Bereichen der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wieder findet. Lange wurde dieses Thema aus sozialpolitischer Sicht betrachtet und der daraus resultierende starke Bezug zur Frauenförderung ließ die männliche Sicht oftmals unberücksichtigt.

Festzustellen ist, dass viele Männer stärker am Familienleben partizipieren möchten und dass ihnen ein Leben, ausschließlich auf Karriere ausgerichtet, oftmals nicht mehr genügt.

Die beschäftigungspolitischen Leitlinien der Europäischen Kommission sind Anlass dafür, dass das Thema „Männer und Väter – Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ zu einem neuen Schwerpunktthema wird.

Eine „väterorientierte“ Personalpolitik kann daher als große Herausforderung für die Berufswelt betrachtet werden und eine innerbetriebliche Kommunikation, Legitimation sowie die Sensibilisierung von Belegschaft und Führungskräften umfassen.

Eine Balance zwischen Mitarbeiter- und Unternehmensinteressen, die bei der Einführung von familienfreundlichen Maßnahmen zu wahren ist, schafft Bedingungen für Loyalität und Arbeitszufriedenheit seitens der Beschäftigten und trägt so zur Effizienzsteigerung des gesamten Betriebs bei.

Eine moderne Personalpolitik und die damit verbundene bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch für Männer und Väter ermöglicht eine höhere Beteiligung dieser am Familienleben und stärkt somit ihre Familienbeziehungen, reduziert Konflikte und steigert die Lebenszufriedenheit.

Für die Rekrutierung qualifizierten Personals wird es in Zukunft für Betriebe und Verwaltung wichtig werden, eine väter- und familienfreundliche Personal- und Betriebspolitik zu implementieren.

### Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt,

- alle relevanten Aspekte, Perspektiven und Bedingungen zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu beleuchten
- die Rolle der Männer hinsichtlich der Förderung der Gleichstellung zu identifizieren
- Empfehlungen für Betriebsräte und Personalplaner zu entwerfen, die in ihrer Umsetzung zu mehr Väterfreundlichkeit und damit zu mehr Familienfreundlichkeit in Betrieben und öffentlicher Verwaltung führen können
- die Schulung von Mitbestimmungsakteuren im sozialen Dialog, hinsichtlich der Thematik der Gleichstellung von Männern und Frauen zu vertiefen
- Bewusstseinsbildung zu fördern mit dem Ziel eines Umdenkens hin zu einer Geschlechterdemokratie und damit zu einer besseren Verständigung der Geschlechter.

### Das Projekt mit europäischer Dimension

wird von einem Team aus Belgien, Portugal, Italien, Rumänien, Deutschland, Ungarn und Südtirol getragen.

### Es beinhaltet folgende Module:

- nationale Literaturanalysen zum Thema
- Expertenrunden zu den wesentlichen Themenfeldern, die den Aspekt der Vereinbarkeit von Familie und Beruf hinsichtlich der Rolle von Männern und Vätern betrachten
- Seminarentwicklung und -durchführung



### Den Abschluss des Projekts bildet die Entwicklung

- betriebsrelevanter Kampagnen und Initiativen, die zu einer Sensibilisierung des Themas in Familie und Beruf beitragen und
- von Handlungsempfehlungen, die – nationale betriebliche und arbeitsrechtliche Bedingungen berücksichtigend – an Arbeitnehmer und Arbeitgeber weitergereicht werden können.

### Die Laufzeit des Projekts:

01.10.2005 - 31.12.2006

### Weitere Fragen zum Projekt richten Sie bitte an:

EZA

Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen

Kontakt:

Sabine Kayser (Projektkoordinatorin)

Johannes-Albers-Allee 2

53639 Königswinter

Tel.: +49-2223/2998-35

Fax: +49-2223/2998-22

E-Mail: kayser@eza.org